

Überetsch Unterland

„6000 Euro übergeben wir dem Bäuerlichen Notstandsfonds, damit sollen bäuerliche Familien in Not unterstützt werden.“
Die Kurtatscher Ortsbäuerin Katrin Thaler



8000 Euro

konnten die Bäuerinnen von Kurtatsch anlässlich ihres traditionellen Weihnachtsmarktes dank vieler großzügiger Besucher als Reingewinn einnehmen.

DONNERSTAG, 3.3.
Tag 11° Nacht 3°
Trotz dichter Wolken eher trocken.

FREITAG, 4.3.
Tag 9° Nacht -1°
Recht freundlich: Sonne und Wolken.

SAMSTAG, 5.3.
Tag 5° Nacht 1°
Ein nasskalter Mix: Schnee und Regen.



Für Umbenennung der Salurner Mittelschule

SALURN. Die Bezirksgruppe der Süd-Tiroler Freiheit Unterland/Überetsch fordert die Umbenennung der nach Goffredo Mameli benannten italienischen Mittelschule in Salurn. Der Dichter der italienischen Nationalhymne sei „als Namensgeber für eine Schule nicht geeignet, besonders in Südtirol wegen der antiösterreichischen Passage im Text“, heißt es in der Presseaussendung der Süd-Tiroler Freiheit. „Der österreichische Adler, der angeblich das Blut Italiens getrunken habe, habe schon die Federn verloren, heißt es in dem Text“, steht in der Presseaussendung der Süd-Tiroler Freiheit. Im Bild das Namensschild der Mameli-Mittelschule in Salurn.

Kommission für Chancengleichheit

NEUMARKT. Die Ernennung der Gemeindefinanzierungskommission für Chancengleichheit steht unter anderem auf der Sitzung vom 3. März mit Beginn um 18 Uhr auf der Tagesordnung des Neumarkter Gemeinderats.

KURSE & WEITERBILDUNG

**Volkshochschule Kaltern: „Spra-
chentreff: Konversation in Eng-
lisch, Französisch und Italie-
nisch“:** Do. 03.03., 07.04. und
05.05.2016, jeweils am 1. Donnerstag
im Monat von 18-19.30 Uhr im Kuba
Bahnhofstraße 3, Bar von Kaltern.
Beitrag: freiwillige Spende. Informa-
tion und Anmeldung: Volkshochschule
Südtirol Tel. 0471/061444
info@volkshochschule.it

214.000 Euro an Investitionen geplant

GEMEINDEFINANZEN: Der Haushaltsvoranschlag hat ein Gesamtvolumen von 1,8 Millionen Euro – Gemeindetarife angepasst

KURTINIG (jo). 214.000 Euro umfassen heuer die Investitionen in der Gemeinde Kurtinig. Der Löwenanteil davon mit knapp 100.000 Euro betrifft die technischen Spesen für die Ausführung der Infrastrukturen der neuen Wohnbauzone.



Manfred Mayr jo

„Die Buchhaltung hat Überstunden einlegen müssen, um den Haushalt nach den neuen Vorgaben des Landes auszuarbeiten“, sagt Bürgermeister Manfred Mayr. Mit der neuen Gemeindefinanzierung bekommt Kurtinig für den laufenden Teil des Haushalts 2016 vom Land etwas mehr Geld als im abgelaufenen Jahr zugewiesen.

Die laufenden Ausgaben in Höhe von 896.433 Euro werden zum Großteil in Höhe von 425.141 Euro durch die Zuweisung des Landes (frühere Pro-Kopf-Quote), durch GIS-Einnahmen von 112.600 Euro, Landwirtschaftseinnahmen von 50.000 Euro, Gemeindeaufenthaltsabgabe von 30.000 Euro, IRAP von 11.960 Euro, Wasserzins von 39.700 Euro, Einnahmen zur Deckung von Diensten von 144.222 Euro sowie Einnahmen aus Fotovoltaik-Anlagen in Höhe von

15.000 Euro finanziert. „Nachdem wir durch die neue Gemeindefinanzierung etwas mehr Geld erhalten haben, wollten wir einen kleinen Teil davon den Familien zugute kommen lassen und haben den Freibetrag der Hauptwohnung mit Zubehör auf 1451 Euro angehoben, sodass alle Erstwohnungen von der GIS befreit sind. Die Hebesätze sind unverändert geblieben“, sagt Manfred Mayr.

Die Einnahmen aus dem Trinkwasserdienst betragen 22.880 Euro, für den Abwasserdienst 57.640 Euro, für den Kindergarten 13.506 Euro, für den Friedhofsdienst 5000 Euro sowie für den Müllabfuhrdienst 45.100 Euro. Die Kindergartengebühren für das erste Kind sind unverändert bei 55 Euro. Die Trinkwasser-



Im Bild das Gelände der geplanten neuen Wohnbauzone in Kurtinig.

gebühr wurde um 5 Cent von 0,35 auf 0,40 Euro für bis zu 50 Kubikmeter pro Person erhöht. Die Abwassergebühren wurden von 1,21 Euro auf 1,28 Euro erhöht. Die Müllgebühren wurden indes nur geringfügig verändert, sagt Mayr.

Für Einzelgräber wurde der Tarif von 14 Euro pro Jahr auf 16 Euro pro Jahr erhöht, für ein Familiengrab von 20 auf 23 Euro pro Jahr und für Arkadengräber von 42 Euro auf 48 Euro pro Jahr. Neu eingeführt wurden die Grabkonzessionen für 15 Jahre.

„Diese Anpassungen waren notwendig, um die entsprechen-

den Mehrausgaben zu decken, wobei daran ich erinnere, dass die Gemeindetarife seit Jahrzehnten nicht mehr bzw. nur geringfügig angepasst worden sind“, sagt Manfred Mayr.

Geplante Investitionen

Den größten Posten bei den Investitionen machen mit knapp 100.000 Euro die technischen Spesen für die Ausführung der Infrastrukturen der neuen Wohnbauzone aus. Rund 25.500 Euro sind für den Austausch der Lampen der Straßenbeleuchtung vor-

gesehen, wodurch eine Einsparung des Stromverbrauches erzielt werden soll.

Mit 24.000 Euro soll der Austausch der Wasserzähler durch moderne Wasserzähler finanziert werden, wodurch die Ablesung digital und per Funk möglich sein wird. „Damit erzielen wir eine enorme Effizienz bei der Ablese der Wasserzähler. Durch diese innovative Technik erfolgt die Ablesung automatisch per Funk und die Daten werden unmittelbar auf den Rechner der Gemeinde überspielt“, sagt Mayr.

© Alle Rechte vorbehalten

„Ganz gezielt Taten und Zeichen setzen“

AUSSPRACHE: SVP Eppan unter neuer Führung – Koordinierungsobmann Christoph Granaudo bei Bezirksobmann Christoph Perathoner

EPPAN. Christoph Granaudo, der neue Koordinierungsobmann der SVP Eppan, stattete dem Bezirksobmann von Bozen Stadt und Land, Christoph Perathoner, einen Antrittsbesuch ab.

Christoph Granaudo wird nun für die SVP Eppan im größten SVP-Bezirk des Landes sprechen und ihre Interessen vertreten wird. Er folgt auf Philipp Waldthaler, der sich gemäß einer internen Arbeitsteilung verstärkt um die SVP-Gemeindepolitik kümmern wird. Als Stellvertreter Granaudos, der als SVP-Obmann von Gilran bereits parteipolitische Erfahrung sammeln konnte, setzt die SVP Eppan mit Vera Giuliani und Markus Ausserer auf zwei junge Kräfte, um die Zusammenarbeit der Generationen zu unterstreichen, heißt es dazu seitens der SVP Eppan.

Christoph Granaudo präsentierte dem Bezirksobmann sein



Im Bild (von links) Reinhard Zublasing, Christoph Granaudo und Christoph Perathoner. jo

Programm. Es wurde in einer Arbeitsgruppe zusammengestellt, die aus Christoph Granaudo, Giuliani, Ausserer sowie dem Fraktionssprecher Bruno Gotter und dem Eppaner SVP-Wirtschaftschef Reinhard Zublasing bestand.

„Wir haben in Eppan eine ganze Reihe von Projekten und seit Jahren hängende Baustellen, die wir nur mit der politischen Hilfe des SVP-Bezirks und mit Unterstützung der Landesverwaltung verwirklichen können. Die Gemeinde kann sie allein

nicht stemmen“, sagt Granaudo und unterstreicht, dass er in den kommenden 4 Jahren gemeinsam mit der SVP Eppan, den SVP-Gemeindefürerern und Ratsmitgliedern nicht viele Versprechen und Ankündigungen machen wolle, sondern ganz ge-

zielt Taten und Zeichen setzen werde. „Schließlich“, sagt Granaudo, „hat nur die SVP die Möglichkeit, über die Gemeindegrenzen hinaus politische Unterstützung für die wichtigen Eppaner Anliegen zu finden“.

Perathoner wünschte dem neuen Führungsteam in der SVP Eppan viel Kraft und Beharrlichkeit bei der Umsetzung des Programmes und sicherte zu, die Anliegen konkret zu unterstützen. Eppan sei eine der wichtigsten Gemeinden des SVP-Bezirks. „Das Programm ist umfangreich aber auch zukunftsgerichtet. Viele Punkte verdienen es wirklich, so bald wie möglich umgesetzt zu werden und ich bin sicher, dass wir bei unseren Bezirksmandatären, allen voran unserem Landeshauptmann Arno Kompatscher, politische Unterstützung erfahren werden“, sagt Perathoner.

© Alle Rechte vorbehalten

6000 Euro übergeben

SPENDE: Erlös des Weihnachtsmarktes für BNF

KURTATSCH. Mit großer Freude übergab kürzlich der Ausschuss der Bäuerinnen von Kurtatsch an Katherina Mittermair vom Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) den Erlös des Weihnachtsmarktes über 6000 Euro.

Am 8. Dezember war das Kulturhaus von Kurtatsch wieder Treffpunkt für die ganze Gemeindebevölkerung und darüber hinaus gewesen. Gemeinsam mit dem Pflegeheim, mit dem Sozialzentrum und erstmals auch mit der Grundschule von Kurtatsch hatten die Bäuerinnen selbstgefertigte Arbeiten zum Kauf angeboten. Das ganze Jahr über hatten viele fleißige Helfer und Helferinnen gestrickt, genäht, eingekocht, gebacken, gesammelt und

gebastelt, um ein vielfältiges Sortiment zu ermöglichen.

„Dank vieler großzügiger Besucher konnten wir 8000 Euro als Reingewinn einnehmen. Wir haben damit 1000 Euro der Kirche von Kurtatsch gespendet, sowie 1000 Euro aufgeteilt an die Kirchen von Penon, Graun und Entklar. 6000 Euro übergeben wir schließlich dem Bäuerlichen Notstandsfonds, damit sollen bäuerliche Familien in Not unterstützt werden“, sagte die Ortsbäuerin Katrin Thaler in Namen des Ortsbäuerinnenrates zu Vorstandsmitglied Katherina Mittermair.

Gedankt wurde allen, die zu diesem Erfolg beigetragen hatten: allen geschickten Frauen und Männern für die Sachspenden,



Im Bild (von links) Sibylle Cassar, Evi Andreas, Inge Nussbaumer, Katrin Thaler, Birgit Greif, Katherina Mittermair, Monika Torggler, Erika Pomella, Dorothea Tratter und Patrizia Dalsant.

für das Aufstellen und Abbauen, das Herrichten und Dekorieren, aber auch für das Backen und Kochen, Servieren und Spülen, sowie das stundenlange Sitzen an der Kasse, heuer erstmals auch der Abordnung der Musikkapelle für das „Zurückhelfen“ durch Kellnern und Spülen.

„Nicht zuletzt den zahlreichen Gästen unseres Marktes, die

durch ihren Einkauf und ihrer Spende ihren finanziellen Beitrag geleistet haben. Das gute Gelingen des Weihnachtsmarktes hat gezeigt, dass die Kurtatscher Gemeindebevölkerung ein großes Herz hat, wenn es darum geht, für gute Zwecke ihre Fähigkeiten zur Verfügung zu stellen“, heißt es abschließend in der Presseaus-

© Alle Rechte vorbehalten



DER TREFFPUNKT FÜR FEINSCHMECKER



Genießen Sie frische Salate vom Buffet, Tartar und leckere Pizzas sowie unsere köstlichen Vor- und Hauptspeisen!

RESTAURANT PIZZERIA ZUR PFEFFERMÜHLE

UMFAHRUNGSSTRASSE 39 • EPPAN
TEL. 0471 663057 • MITTWOCH RUHETAG
KÜCHE BIS 21.30 UHR GEÖFFNET